

Studienabschluss

Das Studium schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B. A.) ab. Die „Staatliche Anerkennung“ kann nach einer einjährigen beruflichen Praxis, die seitens der Hochschule begleitet wird, erteilt werden. Ein erfolgreicher Bachelor-Abschluss befähigt zu einem weiterführenden Masterstudium. Durch diese akademische Qualifizierung wird der Zugang zu einer Promotion eröffnet.

Bewerbung um einen Studienplatz

Erstsemester werden ausschließlich zum Wintersemester aufgenommen. Über die Zulassungsvoraussetzungen und das Bewerbungsverfahren informiert die Zentrale Studienberatung der Hochschule Emden/Leer am Standort Emden. Die Bewerbungsfrist endet jeweils am 15. Juli jedes Jahres.

Zu Fragen der Studienfinanzierung und den Studienbeiträgen bietet die Zentrale Studienberatung der Hochschule entsprechende Beratungen an.

Weiterführende Möglichkeiten

- Master „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“



Kontakt

Hochschule Emden/Leer

Studienort Emden
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
Constantiaplatz 4
26723 Emden

Zentrale Studienberatung

Dipl. SA/ SP Birte Engelberts
Dipl.-Ing. Birgit Tischner
Tel.: (0 49 21) 807-13 71, -13 73, -13 77
E-Mail: birte.engelberts@hs-emden-leer.de
birgit.tischner@hs-emden-leer.de
Internet: www.hs-emden-leer.de/einrichtungen/zentrale-studienberatung/

Beauftragte für die Studieneingangsphase:

Dipl. SA/ SP Jimena Mejia Gil
Tel.: (0 49 21) 807-13 23
E-Mail: jimena.mejia.gil@hs-emden-leer.de

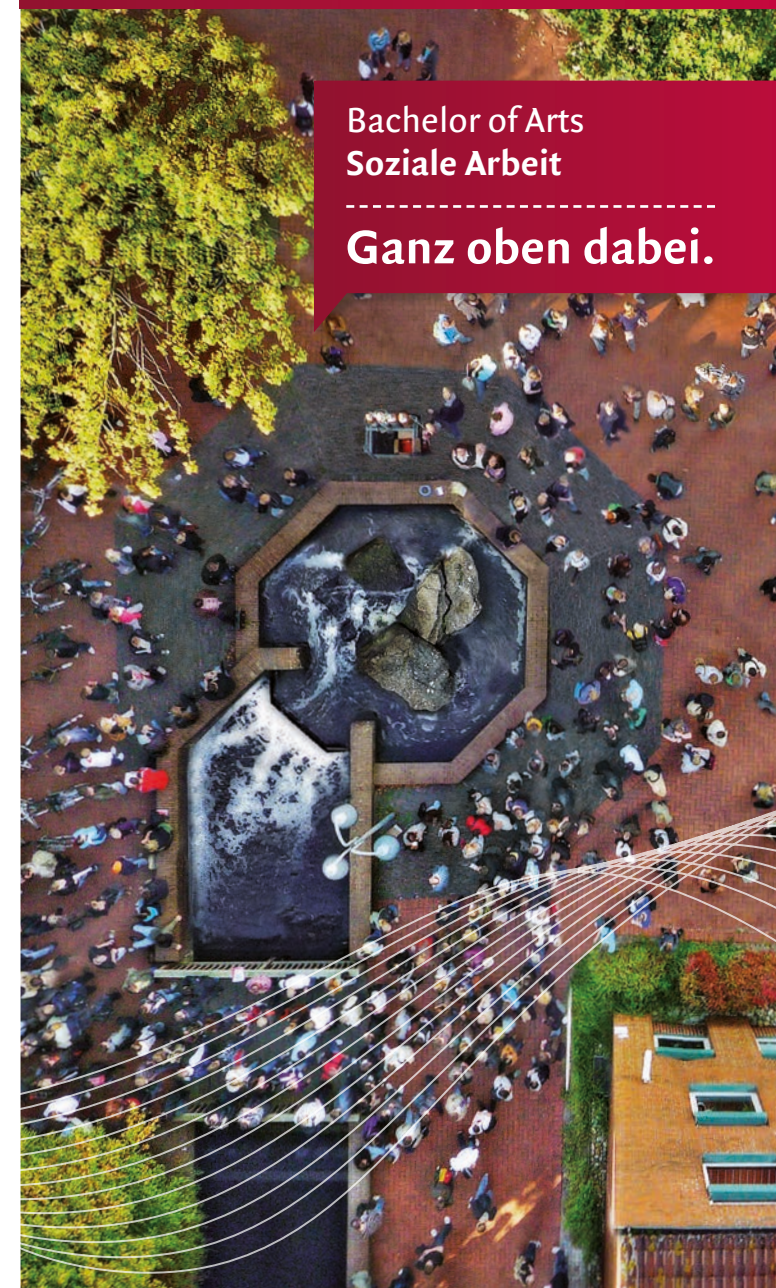
Studiengangsleitung:

Dipl. SA/ SP, MSM Carsten Bunk
Tel.: (0 49 21) 807-1255
E-Mail: carsten.bunk@hs-emden-leer.de



www.hs-emden-leer.de

FACHBEREICH SOZIALE ARBEIT UND GESUNDHEIT



Bachelor of Arts
Soziale Arbeit

Ganz oben dabei.

Ziel des Studiums

Ziel des Studiums der Sozialen Arbeit ist die Befähigung zur engagierten **Beratung und Unterstützung** von Menschen in sozialen Krisen- und Konfliktlagen. Das Studium vermittelt zudem Kompetenzen zur präventiven Arbeit, der Gestaltung von menschengerechten, selbstbestimmten Lebensbedingungen und der Hilfe zur Selbsthilfe. Das Studium vermittelt Fähigkeiten für das professionelle Handeln in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Der **Reflexion und der Entwicklung sozialer Fähigkeiten** kommt dabei eine große Bedeutung zu. Die professionellen Kompetenzen dienen dazu, soziale Probleme im gesellschaftlichen Kontext zu bearbeiten, die Arbeitsweisen sozialer Institutionen einzuschätzen und nutzen zu können sowie selbstständig praktische Lösungs- und Entwicklungsstrategien mit Betroffenen zu entwickeln. Ein besonderes Kennzeichen des Studiums ist zudem die **Verzahnung von Theorie und Praxis**. Durch die enge Zusammenarbeit mit Einrichtungen in der Praxis erhält der Studiengang sein **besonderes anwendungs- und praxisnahes Profil**.

Berufliche Perspektiven

Die Berufsperspektiven sind **vielfältig**. **Arbeitsfelder** von Sozialarbeiter*innen / Sozialpädagog*innen finden sich z. B. in der Beratung, Prävention, Rehabilitation, Bildung und Kultur, Interkulturellen Arbeit, Kinder-, und Jugendarbeit, Alten- und Behindertenarbeit, Entwicklungszusammenarbeit, in den Gesundheitsdiensten, Erziehungs- und Familienhilfen. Sozialarbeiter*innen / Sozialpädagog*innen sind vor allem in **öffentlichen, freigemeinnützigen und privaten Einrichtungen** beschäftigt. Zudem eröffnen sich Möglichkeiten als Existenzgründer*innen oder in der **freiberuflichen Arbeit**.

Aufbau des Studiums

Durch Erstsemestereinführungen, Beratungen und Tutorien sowie Berufsfelderkundungen wird eine schnelle Orientierung über das Studium und den Studienort vermittelt. Zu Beginn des Studiums werden zudem **Module** angeboten, die der **Einführung in das berufliche Selbstverständnis** dienen. Für das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit ist ein **breites, wissenschaftlich fundiertes Studium** erforderlich.

Dazu gehören **Lehreinheiten** mit sozialarbeitswissenschaftlichem, rechtlichem, gesellschaftlichem, sozialpolitischem, kulturellem,

ökonomischem, institutionellem, ethischem und methodischem Grundwissen. Die für das professionelle Handeln notwendigen reflexiven, sozialen, persönlichen und instrumentellen Kompetenzen sind wesentlicher Bestandteil aller Module des Studiums.

Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten ist fester Bestandteil im Studium. In vielen Modulen besteht die Möglichkeit, sich mit einem breiten Spektrum von gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen und die Möglichkeiten zum Engagement in und außerhalb der Hochschule zu nutzen.

Der Bezug zur Berufspraxis wird u. a. durch **zwei studienbegleitende, 6-wöchige Praktika, Exkursionen sowie die einjährigen Projekte** zur individuellen Vertiefung realisiert. In diesem Rahmen werden relevante Fragestellungen der Sozialen Arbeit entwickelt, in der Praxis bearbeitet und im Studium reflektiert.

Der Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit hat zahlreiche Verbindungen zu in- und ausländischen Institutionen und Einrichtungen. Dadurch können **vielfältige** Praktika und Praxiserfahrungen auch im **internationalen Kontext** vermittelt werden.

Semesterstruktur und Module

Das Studium ist in Form von Modulen aufgebaut. In den Modulen sind unterschiedliche, thematisch aufeinander bezogene Lehr- und Lernformen zusammengefasst. Neben den Präsenzeinheiten in Form von Seminaren, Übungen, Vorlesungen und Projekten kommt dem **selbständigen Studium und dem Arbeiten in kleinen Gruppen** eine besondere Bedeutung zu.

Das Studium der Sozialen Arbeit untergliedert sich insgesamt in **23 Module**, die in der Regel mit Studien- oder Prüfungsleistungen abgeschlossen werden.

Modul 1 bis 3: Grundlagen Sozialer Arbeit

Geschichte, Ethik und Profession, Wissenschaft der Sozialer Arbeit; Theorien Sozialer Arbeit; Kommunikation und Interaktion, Gesprächsführung und Beratung, Methodisches Handeln

Modul 4 und 5: Disziplinäre Zugänge

Entwicklung und Sozialisation; Auswahl aus Anthropologie, Ethnologie, Gesundheitswissenschaften, Kulturwissenschaften,

Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Sozialpolitik und Politologie, Soziologie, (Sozial-) Ökonomie, Kommunikations- und Medienwissenschaft u. a.

Module 6 bis 9: Recht in der Sozialen Arbeit

Einführung in das Öffentliche Recht und den Sozialstaat, Existenzsicherungsrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Rechtsgrundlagen für spezielle Handlungsfelder

Module 10 bis 12 und 22: Praxis Sozialer Arbeit

Einführung in die Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit, Selbstreflexion; Praktikum I (6 Wochen) und Praktikumsnachbereitung; Praktikum II (6 Wochen) und Fallseminare; Aktuelle Diskurse der Sozialen Arbeit, Vorbereitung auf das Arbeitsleben

Modul 13: Projektstudium

Individuelle und gemeinsame Praxisprojekte mit verschiedenen Schwerpunkten / Aufgabenstellungen über ein Jahr. Flankiert durch Projektgruppen und Beratung sowie projektbezogene Veranstaltungen.

Modul 14: Spezifische Methoden

Auswahl aus Beratung, Diagnostik; Krisenintervention; Soziale Gruppenarbeit; Konfliktlösung; Traumaaarbeit; Prävention; Gesundheitsförderung; Kreative und künstlerische Methoden, Natur- und Erlebnis-Pädagogik; Medienpädagogik; Netzwerkarbeit; Case Management; Sozialtherapie; u. a.

Modul 15: Querschnittsthemen

Inter- / Transkulturalität, Gender, Diversity, Internationale Entwicklung

Modul 16 und 17: Studium Generale und Studium Speziale

Wahlpflichtmodule zur individuellen Vertiefung und Profilierung im Studium

Modul 18: Kulturelle und künstlerische Bildung

Modul 19 bis 21: Forschung und Wissenschaftliches Arbeiten

Grundlagen; Forschungswerkstatt, Übungen und Tutorien, unterstützende Angebote

Modul 23: Bachelor-Arbeit